

Wir haben die Freude und die Ehre, wiederum eine größere Anzahl von Vertretern der uns befreundeten Nationen und ihrer diplomatischen Missionen in der heutigen Sitzung der Volkskammer bearbeiten zu können, an der Spitze die Herren der Sowjetischen Kontrollkommission und von den diplomatischen Missionen die Herren Botschafter Puschkin und Botschaftsrat Arkadjew von der Diplomatischen Mission der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken,

(Beifall)

von der Diplomatischen Mission der Tschechoslowakischen Republik Herrn Botschaftsrat Louis Fürnberg,

(Beifall)

von der Diplomatischen Mission der Republik Polen Herrn Botschaftssekretär Aleksander Malecki,

(Beifall)

von der Diplomatischen Mission der Volksrepublik Ungarn Herrn Gesandtschaftssekretär Dr. Ferenc Mraz und Herrn Dr. Schiendler,

(Beifall)

von der Diplomatischen Mission der Rumänischen Volksrepublik Herrn Botschaftsrat Juliu Boldeanu.

(Beifall)

Allen Vertretern der diplomatischen Missionen unseren besonderen Gruß und unseren Dank für ihr Erscheinen, den ich ebenfalls für die sonstigen an unserer heutigen Sitzung teilnehmenden Ehrengäste ausspreche.

Eine große Anzahl von Abgeordneten des Hauses ist durch Krankheit oder dringlichste berufliche Abhaltung verhindert, an der heutigen Sitzung der Volkskammer teilzunehmen. Die Liste der entschuldigten Abgeordneten liegt beim Präsidium aus.

Ich habe dem Hause Kenntnis zu geben von folgenden in den letzten Wochen eingetretenen Mandatsveränderungen:

Der frühere Abgeordnete Herr Ludwig Münz von der Fraktion der LDP hat sein Mandat niedergelegt. An seiner Stelle hat die LDP-Fraktion als neuen Abgeordneten Frau Wally Becker, Magdeburg, benannt.

Frau Luise Nierste von der Fraktion Kulturb./DFD/VVN hat ihr Mandat niedergelegt. Auf Vorschlag des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands soll an ihrer Stelle Frau Luise Ernst, Schwerin, als Abgeordnete in das Haus eintreten.

Die Fraktion der NDPD hat dem Präsidium mitgeteilt, daß die aus dieser Partei ausgeschlossene frühere Abgeordnete Frau Marianne Goosmann das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik auf ungesetzlichem Wege verlassen hat. Entsprechend dem früher hier grundsätzlich gefaßten Beschluß der Provisorischen Volkskammer ist damit das Mandat dieser Abgeordneten erloschen. An ihrer Stelle hat die Fraktion der NDPD Herrn Gustav Siemon, Schwerin, als neuen Abgeordneten benannt.

Ich darf das Einverständnis des Hauses mit den Nachfolgern für diese erledigten Mandate hiermit feststellen. — Das ist geschehen.

Die Tagesordnung, die das Präsidium der Provisorischen Volkskammer beschlossen hat, ist dem Hause bekannt. Die Tagesordnung umfaßt:

die 8. Anzeige des Petitionsausschusses,

die 3. Anzeige des Rechtsausschusses,

das 8. Verzeichnis der Eingaben, Beschwerden und Gesuche.

Im Mittelpunkt der heutigen Tagung steht

die Regierungserklärung über Fragen der Außenpolitik und die sich anschließende Aussprache.

Es folgt die Beratung

des Gesetzes über Änderung von Grenzen der Länder, des Gesetzes zur Errichtung des Deutschen Aufsichtsamtes für das Versicherungswesen

und schließlich

des Gesetzes über den Erlaß der Rückzahlungspflicht von Ehestandsdarlehen.

Die Tagesordnung ist damit in diesem Sinne beschlossen.

Wir treten in die Tagesordnung zu Punkt 1 ein:

8. Anzeige des Petitionsausschusses
(Drucksache Nr. 94)

3. Anzeige des Rechtsausschusses
(Drucksache Nr. 99)

Dem Hause liegt gemäß § 16 Ziffer 5 der Geschäftsordnung die 8. Anzeige des Petitionsausschusses, Drucksache Nr. 94, und die 3. Anzeige des Rechtsausschusses, Drucksache Nr. 99, zur Bestätigung vor. — Einspruch wird nicht erhoben. Ich stelle das fest, die Drucksachen Nr. 94 und 99 sind damit bestätigt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung liegt dem Hause das

8. Verzeichnis der Eingaben, Beschwerden und Gesuche (Drucksache Nr. 95)

vor. — Das Haus hat davon Kenntnis genommen, die Drucksache Nr. 95 ist damit bestätigt.

Wir kommen zum 3. Punkt der Tagesordnung, zur

Regierungserklärung über Fragen der Außenpolitik.

Die Regierung hat dem Präsidium mitgeteilt, daß sie ihre Ausführungen durch den Herrn Stellvertretenden Ministerpräsidenten Walter Ulbricht machen lassen will. Danach spricht der Minister für auswärtige Angelegenheiten, Herr Georg Dertinger.

Ich bitte den Herrn Stellvertretenden Ministerpräsidenten Ulbricht, das Wort zu nehmen.

Stellv. Ministerpräsident Ulbricht (mit Beifall begrüßt)

Herr Präsident, meine Herren Abgeordneten der Volkskammer! Der Herr Ministerpräsident Otto Grotewohl hat uns beauftragt, im Sinne der Durchführung des Regierungsprogramms Abkommen und Vereinbarungen mit den Regierungen Polens, der Tschechoslowakei und Ungarns zu treffen über die Herbeiführung enger, friedlicher und freundschaftlicher Beziehungen, enger wirtschaftlicher Zusammenarbeit und über kulturelle Zusammenarbeit.

Das Ergebnis unserer Beratungen mit den genannten Regierungen bedeutet ohne Zweifel einen Wendepunkt in den Beziehungen zwischen dem deutschen Volke, dem polnischen, dem tschechischen und slowakischen Volk und dem ungarischen Volk. Zum erstenmal wurden Abkommen geschlossen, die eine dauerhafte, friedliche und freundschaftliche Zusammenarbeit der Deutschen Demokratischen Regierung mit Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn zum Inhalt haben und Vereinbarungen über die gegenseitige Unterstützung des wirtschaftlichen Aufbaues, zur Hebung des Wohlstandes der beteiligten Völker darstellen.

Die Voraussetzung für diese Wendung in den Beziehungen zwischen unseren Staaten und Völkern war die Befreiung Polens, der Tschechoslowakei und Ungarns durch den Sieg der Sowjet-Armee über die Hitler-Armee und die Vernichtung des Hitler-Faschismus in Deutschland, die Befreiung eines großen Teiles von Deutschland von der Herrschaft des Faschismus und des Imperialismus durch die Sowjet-Armee und unter Führung von Generalissimus Stalin.